

09.03.2023

Pressestelle

Tel. 0340 204-2113

Fax. 0340 204-2913

pressesprecher@dessau-rosslau.de

Pressemitteilung

Zum Auftakt ein Oratorium

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit bitte ich um die Veröffentlichung folgender Information:

Die „Tage der Chor- und Orchestermusik“ (TCOM) werden am 17. März 2023 in Dessau-Roßlau mit einem besonderen musikalischen Ereignis eröffnet: der Uraufführung des Musikstückes „Odyssee“ von Andreas Hillger (Text) und Christoph Reuter (Musik) aus Dessau-Roßlau.

Am 17.03.2023 findet dieses Auftaktkonzert um 19:30 Uhr in der Johanniskirche statt. Es singen die „Fürstingsingers“ des Philanthropinums sowie mehrere Solisten. Zudem spielen das Laurentius-Orchester und das Orchester der Musikschule „Kurt Weill“.

Einlass zum Auftaktkonzert für die „Tage der Chor- und Orchestermusik“ ist ab 18:45 Uhr. Der Eintritt ist kostenfrei.

„Ich freue mich sehr darüber, im Rahmen der diesjährigen Tage der Chor- und Orchestermusik mit nationaler Ausstrahlung nicht nur die Eröffnungsveranstaltung als Beitrag unserer Stadt ausgestalten zu dürfen, sondern zugleich auch ein großformatiges musikalisches Projekt mit verdienten Beteiligten und Ensembles aus unserer Stadt präsentieren zu können“, so Oberbürgermeister Dr. Robert Reck in einem Pressegespräch am 7. März am Veranstaltungsort.

„Die Tage der Chor- und Orchestermusik widmen sich als großes Festival der Amateurmusik keinem marginalen Freizeitbereich, denn Amateure haben immer schon eine zentrale Bedeutung für die Kultur unseres Landes gehabt. Bereits Bach hat seine großen Werke mit Laien gestaltet und aufgeführt“, erklärt Lasko Dolezalek vom Bundesmusikverband Chor und Orchester e.V..

„Christoph Reuter und ich haben uns mit Homers „Odyssee“ befasst und gemerkt, wie aktuell dieses fast 3000 Jahre alte Epos ist. Unser neues Werk zeigt mit Odysseus einen Helden, der aus einem Krieg heimkehrt. Er irrt verzweifelt über das Mittelmeer, auch dieses Bild ist uns leider vertraut“, betont Andreas Hillger, der Autor des neuen Werks.

„Wenn man sich das anschaut, dann sieht man, dass unsere Baustellen seit 3000 Jahren gleich geblieben sind – und nicht überwunden.“

Die „Odyssee“ ist bereits unser fünftes gemeinsames Oratorium und wieder etwas ganz Neues. Mir fällt immer etwas ein, ich finde es cool, ein Werk zu schreiben, das viele Menschen begeistern soll – die, die es singen und spielen und die, die es hören. Ich liebe es, populäre Musik zu schreiben, die mit Refrains zum Mitsingen einlädt. Und für diesen toll klingenden Raum der Johanniskirche zu schreiben, ist eine besondere Freude“, ergänzt Christoph Reuter, der Komponist der Odyssee.

Steffen Schwalba, Musiklehrer am Philanthropinum und Leiter der „Fürstsingers“, des Schulchores meint zum Projekt: „Wir bringen hier eine große Unterschiedlichkeit mit den beteiligten Gruppen ein. Ein herzliches Verhältnis verbindet uns alle und hat mich sehr bei der Aufgabe motiviert, den Chor des Gymnasiums Philanthropinum nach der Pandemie wiederaufzubauen. Zuletzt wurden sogar Klausurpläne an unserer Schule umgestellt, um die Proben für die „Odyssee“ zu ermöglichen. Wir haben die Herausforderung angenommen, jetzt schauen wir nach vorn.“

Abschließend sagte Johannes Killyen, Vorsitzender des St. Laurentius Orchesters: „Die Proben waren für uns alle wie eine Odyssee, wir haben uns auf eine lange Reise begeben und viel geprobt. Jetzt kommen wir in den Hafen und blicken mit Freude der ersten großen Uraufführung nach der Pandemie entgegen. Es ist wunderbar, wieder Teil eines großen musikalischen Ganzen zu sein!“